

Herrn
Dr. Jürgen Rüttgers
Ministerpräsident des Landes
Nordrhein-Westfalen
Stadttor 1
40219 Düsseldorf

Per Telefax: 0211-837-1488

2. September 2009

EILT SEHR – Vermittlungsausschuss 8. September 2009

Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in Deutschland

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Ende vergangenen Jahres hat die EU das EU-Schulobstprogramm verabschiedet. Dieses Programm ermöglicht die kostenlose oder kostenreduzierte Verteilung von Obst und Gemüse an Schülerinnen und Schüler, um so für eine gesunde Ernährung zu werben.

Für die Verteilung von Obst und Gemüse an deutsche Schülerinnen und Schüler stehen seitens der EU rund 20,8 Millionen Euro zur Verfügung. Dieser Betrag muß durch nationale Mittel in nahezu gleicher Höhe aufgestockt werden.

Hieran scheidet die Umsetzung des EU-Schulobstprogramms in Deutschland: Bund und Länder streiten bislang ohne Ergebnis über die Zuständigkeit bei der Finanzierung. Der vom Bundesrat angerufene und am 08. September tagende Vermittlungsausschuss bietet die letzte Chance, ein Scheitern des Programms zu verhindern.

Nach unseren Informationen sperrt sich das NRW-Finanzministerium bislang gegen ein das Programm sicherstellendes Votum im Vermittlungsausschuss und die Umsetzung in NRW. Dies ist uns in einem Bundesland, in dem der Obstbau eine bedeutende Rolle spielt und die Zahl der anzusprechenden Schulkinder besonders groß ist, völlig unverständlich.

Die öffentliche Reaktion bei einer Umsetzung des Programms ist mit Sicherheit eine äußerst Positive. Wir haben dies beispielhaft vor Monaten in einer Remscheider Schule feststellen können, als wir mit Ministerin Sommer und Minister Uhlenberg eine Aktion „Gesund ernähren mit Obst und Gemüse“ durchgeführt haben.

Gerne würden wir in den ersten Wochen des kommenden Jahres ein vom Land NRW getragenes Schulobstprogramm mit vorbereiten und an der Seite des Ministerpräsidenten, der Schulministerin und des Verbraucherschutzministers für eine gesunde Ernährung der Schulkinder werben.

Im Vergleich zu „Fördervorhaben“, die in den vergangenen Wochen und Monaten im Rahmen der Bekämpfung der Wirtschaftskrise verabschiedet wurden, nehmen sich die notwendigen Finanzmittel für das Schulobstprogramm wahrlich bescheiden aus. Umso unverständlicher ist es, dass das Schulobstprogramm wegen eines nicht nachvollziehbaren Kompetenzgerangels in Deutschland immer noch nicht umgesetzt ist. Wertvolle Zeit bleibt ungenutzt, EU-Fördergelder drohen zu verfallen.

Wir bitten Sie dringend, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, durch ein entsprechendes Votum im Vermittlungsausschuss sicherzustellen, dass das EU-Schulobstprogramm in Deutschland kofinanziert und in Nordrhein-Westfalen umgesetzt wird. Es wird eine gute Investition in die Zukunft unseres Landes.

Mit freundlichen Grüßen



(Friedhelm Decker)
Präsident



(Christoph Nagelschmitz)
Präsident